

	<p>Objekt: Lübeck: Stadt</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18219855</p>
--	--

Beschreibung

Sechslinge (d. h. Münzen im Wert von 6 Pfennigen) wurden im Wendischen Münzverein durch den Rezess von 1392 eingeführt. In Lübeck sind Sechslinge aber schon vorher, nach der von Stefke bestätigten Vermutung Jesses ab 1388 gemünzt worden.
Vorderseite: Doppeladler im Schild. Oben und an den Seiten je eine Kugel.
Rückseite: Doppeladler im Schild. Oben und an den Seiten je eine Kugel.

Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt
Maße: Gewicht: 1.81 g; Durchmesser: 23 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	Seit 1388
	wer	
	wo	Lübeck
Besessen	wann	
	wer	Hermann Grote (Numismatiker) (1802-1895)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland

Schlagworte

- Heraldik

- Mittelalter
- Münze
- Sechsling
- Silber
- Spätmittelalter
- Stadt

Literatur

- B. Kluge, Numismatik des Mittelalters (2007) Nr. 515 (dieses Stück)..
- H. Behrens, Die Münzen und Medaillen der Stadt und des Bistums Lübeck (1905) Nr. 57.
- Slg. Wendischer Münzverein Nr. 139-141.
- W. Jesse, Der Wendische Münzverein (1928/1967) Nr. 410.